

Protokoll der 1. Sitzung des Arbeitskreises Stadtentwicklung 2011 vom 15. Februar 2011

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 22:00 Uhr

Leitung: Detlef-Herbert Freßle

Teilnehmer: Elke Curdts-Müller, Hans Müller, Heinrich Franzen,
Rainer Kiewat, Manfred Disch, Heinz Schöllkopf, Josef Bilharz,
Dr. Bernd-J. Seitz, Jutta Gerlach, Hans-Werner Retterath
Wolfram Müller, Stadt Kenzingen (Protokollführer)
Michael Haberer, Presse

1. Rückblick auf die Arbeit in 2010

Der Sprecher des Arbeitskreises Herr Detlef-Herbert Freßle gibt einen Rückblick auf das vergangene Jahr 2010.

Besonders in drei Bereichen war der Arbeitskreis besonders aktiv. Dies waren im Einzelnen:

1. Die Verkehrszählung, durch die erstmals belastbare Daten entstanden sowie die Pläne des Büros Fichtner für die Ortsdurchfahrt. Es fanden ausführliche Gespräche mit den Planern statt und Vorschläge des Arbeitskreises wurden mitgeteilt. Es zeigte sich, dass die Planung des Fachbüros und die Vorstellungen des Arbeitskreises recht eng beieinander lagen.
2. Der Gedankenaustausch über die Vermittlung der Attraktivität Kenzingens und daraus die Suche nach sog. „Alleinstellungsmerkmalen“ der Üsenbergerstadt. Ein Besuch bei Riegels Bürgermeister Jablonski gab Einblicke in die Vorgehensweise der Gemeinde Riegel bei diesem Themenkreis.
3. Die Besichtigung des Areals „Mühleninsel“ durch den Arbeitskreis im Dezember 2010 war äußerst interessant. Die Gremien der Stadt werden sich mit dem Thema Mühleninsel beschäftigen. Wie es mit dem E-Werk weitergeht, wird sich in weiteren Gesprächen mit dem derzeitigen Betreiber zeigen. Möglicherweise bewegen sich die Überlegungen in Richtung eines Bürgerkraftwerkes. Frau Curdts-Müller regte an, dass sich der Arbeitskreis Gedanken über die Nutzung des Areals machen soll. Sie schlägt vor dazu eine kleine Arbeitsgruppe zu bilden.

Der Arbeitskreis stimmt zu. Folgende Personen werden sich mit diesem Thema bis zur nächsten Sitzung befassen:

- Hans-Werner Retterath
- Jutta Gerlach
- Elke Curdts-Müller
- Hans Müller
- Rainer Kiewat
- Manfred Disch
- Heinrich Franzen

2. Umgestaltung der Hauptstraße – Stellungnahme zu den Vorschlägen der Planer

Die Vorschläge des AK, die in der Sitzung vom 26.10.2010 gesammelt wurden, gingen per Email an Fichtner Water & Transportation und fanden Eingang in die Planungen.

Das Ingenieurbüro F & T hat drei Varianten der innerörtlichen Verkehrsberuhigung erarbeitet. Bei der Variante 1 wurden drei unterschiedliche Untervarianten entwickelt.

Protokoll der 1. Sitzung des Arbeitskreises Stadtentwicklung 2011 vom 15. Februar 2011

Der Verkehrsausschuss der Stadt Kenzingen empfiehlt als weitere Arbeitsgrundlage die Untervariante 1c. Mit dieser Variante wird als nächster Arbeitsschritt ein Behördengespräch mit Vertretern des Regierungspräsidiums als Straßenlastbauträger und der Stadt geführt.

Bei der Variante 1c werden 2 von 3 Forderungen des AK (Protokoll vom 26.10.10) berücksichtigt (Rückbau von Parkplätzen und zusätzliche Querungshilfen). Die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h bleibt zwar erlaubt, wird aber durch Fahrbahnverschwenkungen gedämpft. 2 weitere Querungshilfen für Fußgänger werden eingerichtet, und zwar mit Mittelinseln. Die Inseln sind erforderlich, da Zebrastreifen ohne LSA (Ampel) nur bis zu einer Fahrbahnbreite von 6 m zulässig sind. Die Parkplätze auf der Westseite entfallen bis auf 3, die Busparkbuchten werden durch Buscaps auf der Fahrbahn ersetzt. Diese Variante wird auch vom Arbeitskreis befürwortet. Eventuell könnte noch über das Anlegen eines einseitigen Radweges und falls eine allgemeine Temporeduzierung nicht möglich ist, diese zumindest nachts festzulegen nachgedacht werden.

3. Fortführung der Diskussion über die Vermittlung der Attraktivität Kenzingens

Herr Freßle gibt anhand des Protokolls vom 26.05.10 einen Rückblick über die bisherigen Aktivitäten. Das Beispiel Riegel mit der Aufgabe der Brauerei und damit verbunden die Nachnutzung mit der Kunsthalle Messmer ist mit den Verhältnissen in Kenzingen nicht vergleichbar.

Bei der anschließenden Diskussion werden folgende Anregungen vorgetragen:

- Großes Brainstorming wie die Attraktivität Kenzingens gesteigert werden kann
- Kenzingen gastlicher, heiterer machen
- Event-AG des Gymnasiums einbinden
- Suche nach verborgenen Alleinstellungsmerkmalen

Eine Kleingruppe (Frau Gerlach, Herr Kiewat und Herr Freßle) soll zu diesem Thema Kontakt mit der HuG, dem Schwarzwaldverein, dem Heimat- u. Verkehrsverein und der Event-AG des Gymnasiums aufnehmen und beim nächsten Treffen über die Gespräche berichten.

4. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Hinweis auf die 5. Ortsputzete am Samstag, 16. April 2011

Anfrage, ob AK beim historischen Altstadtfest einen Stand betreibt – AK kein Interesse

Nächster Besprechungstermin 24. Mai 2011

Wolfram Müller
Protokollführer

Detlef-Herbert Freßle
Sprecher des Arbeitskreises Stadtentwicklung